

***SCHNELLER  
HÖHER  
WEITER***

**aber wohin?**

Entscheidungsfindung

# **ENTschleunigung: Wie wir uns vom Turbokapitalismus befreien können**

**Jahrestagung der Katholischen Betriebsseelsorge Bamberg  
Obertrubach, 29.10.2011**

- 1. Leben im Hamsterrad**
- 2. Warum die ganze Hetze?**
- 3. Befreiung, nicht Ausstieg!**
- 4. Arbeit, Betrieb und Betriebsrat**

# 1. Leben im Hamsterrad

entschleunigung

# 1.1 Formen der Beschleunigung

entschleunigung

# Erhöhung der Geschwindigkeit

18 LIFESTYLE

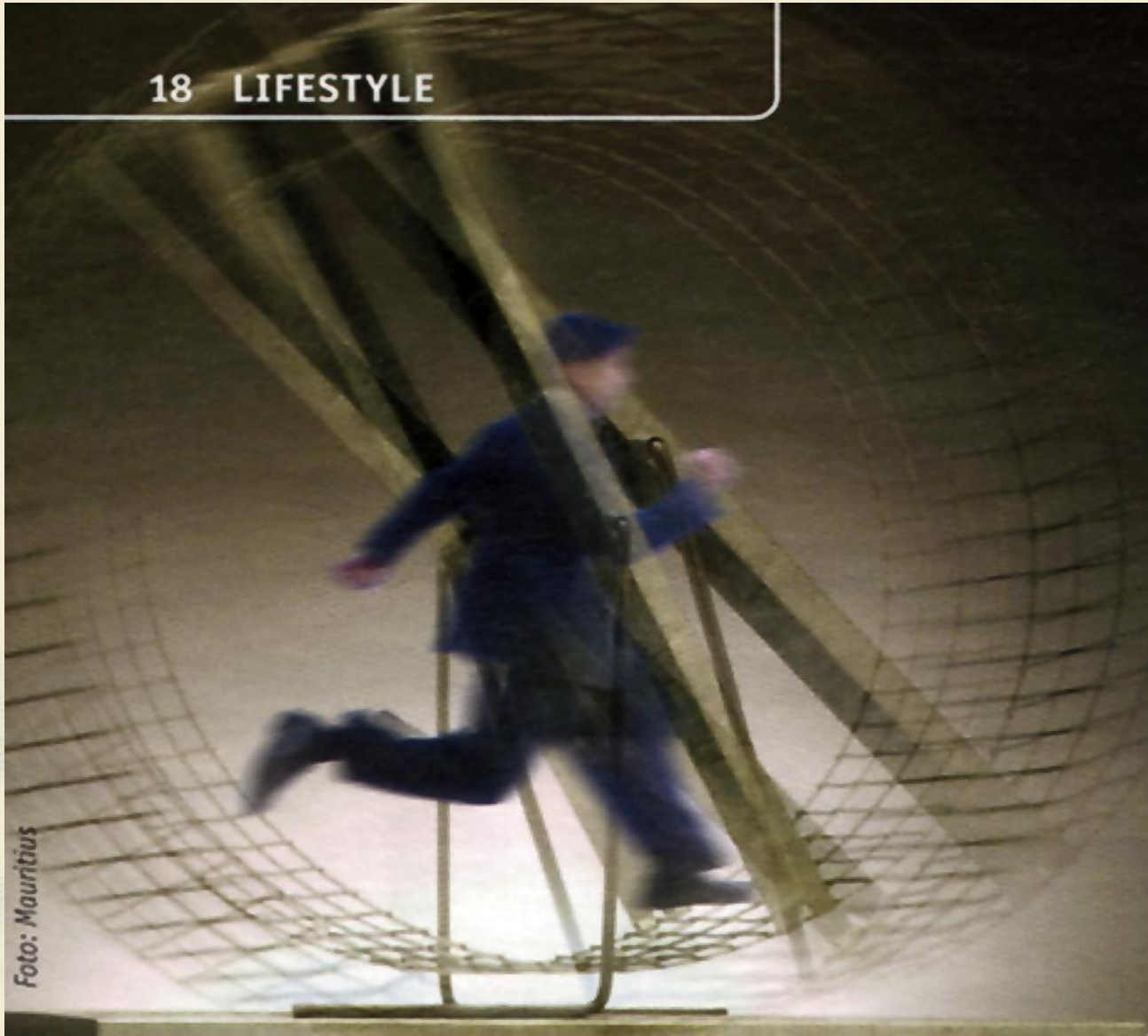


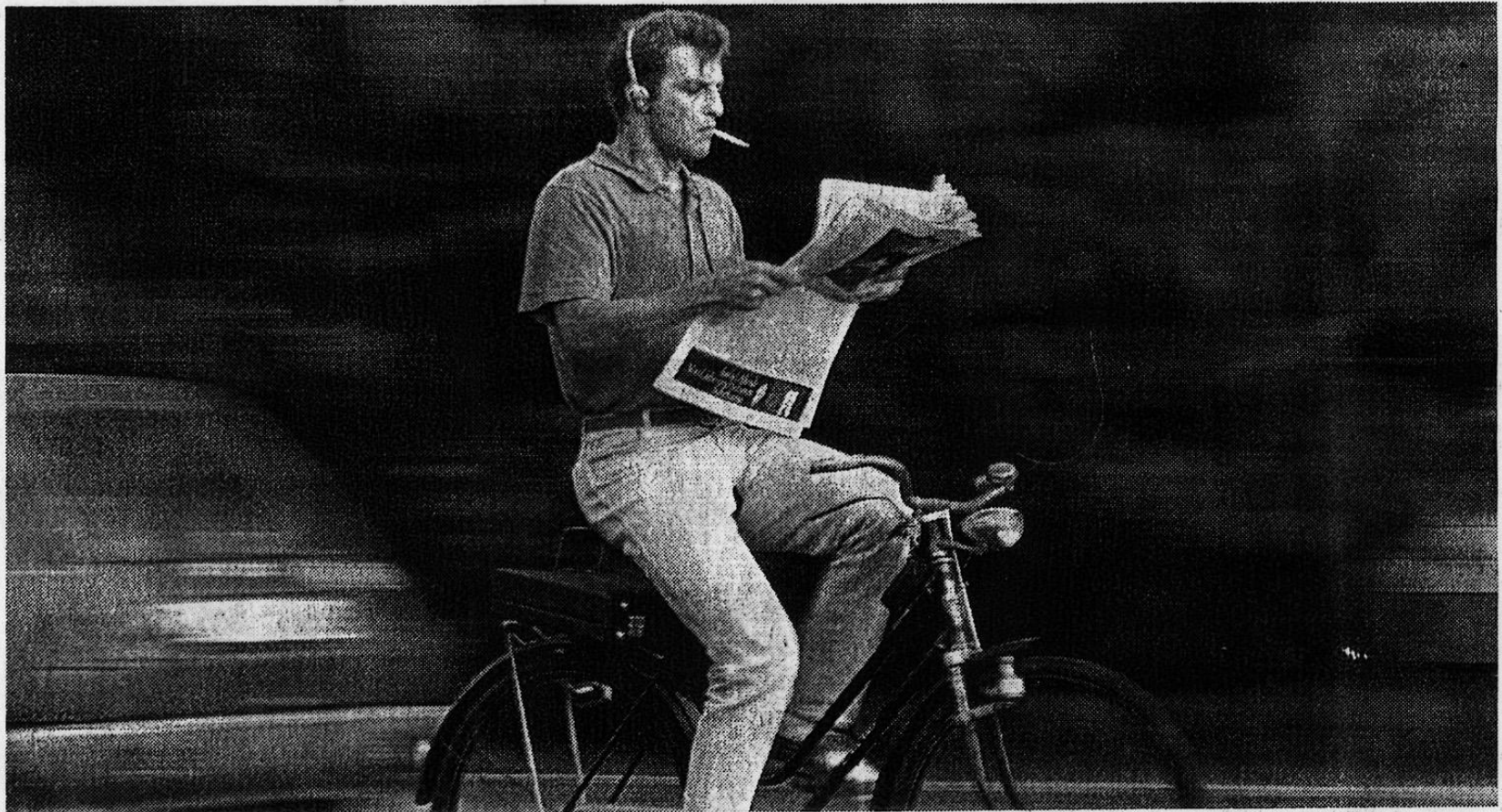
Foto: Mauritius



# Multitasking

Zeitung Nr. 92

20. | 21. 4. 96 HOCHSCHULE & BERUF



ZEIT IST KNAPP, wenn man sich gleich nach dem Abschluß selbständig macht.

Photo: SZ-Bildarchiv



# Entrhythmisierung



Osterhasi Nikolausi

## 1.2 Erschöpfung?

entschleunigung



# **Ebenen des Umgangs mit der Zeit**

**von Psyche und Körper (*Individuum*)**

**der sozialen Mitwelt (*Gesellschaft*)**

**der natürlichen Umwelt (*Natur*)**



PRINTED  
IN GERMANY

Titel 11, 12,50  
Inhalt 11, 1,200,-

Spanien / Italien 14 € 5,-  
Inch. 10,00 € 1,10,-

Schweden 14 € 5,-  
Schweiz 14 € 5,-

MARKT 0,50 €  
Preis 10,50 € 0,02 € 24,50

Frankfurt 14 € 2,00  
Frankfurt 14 € 2,00

Frankfurt 14 € 2,00  
Frankfurt 14 € 2,00

Schweiz sfr 6,90

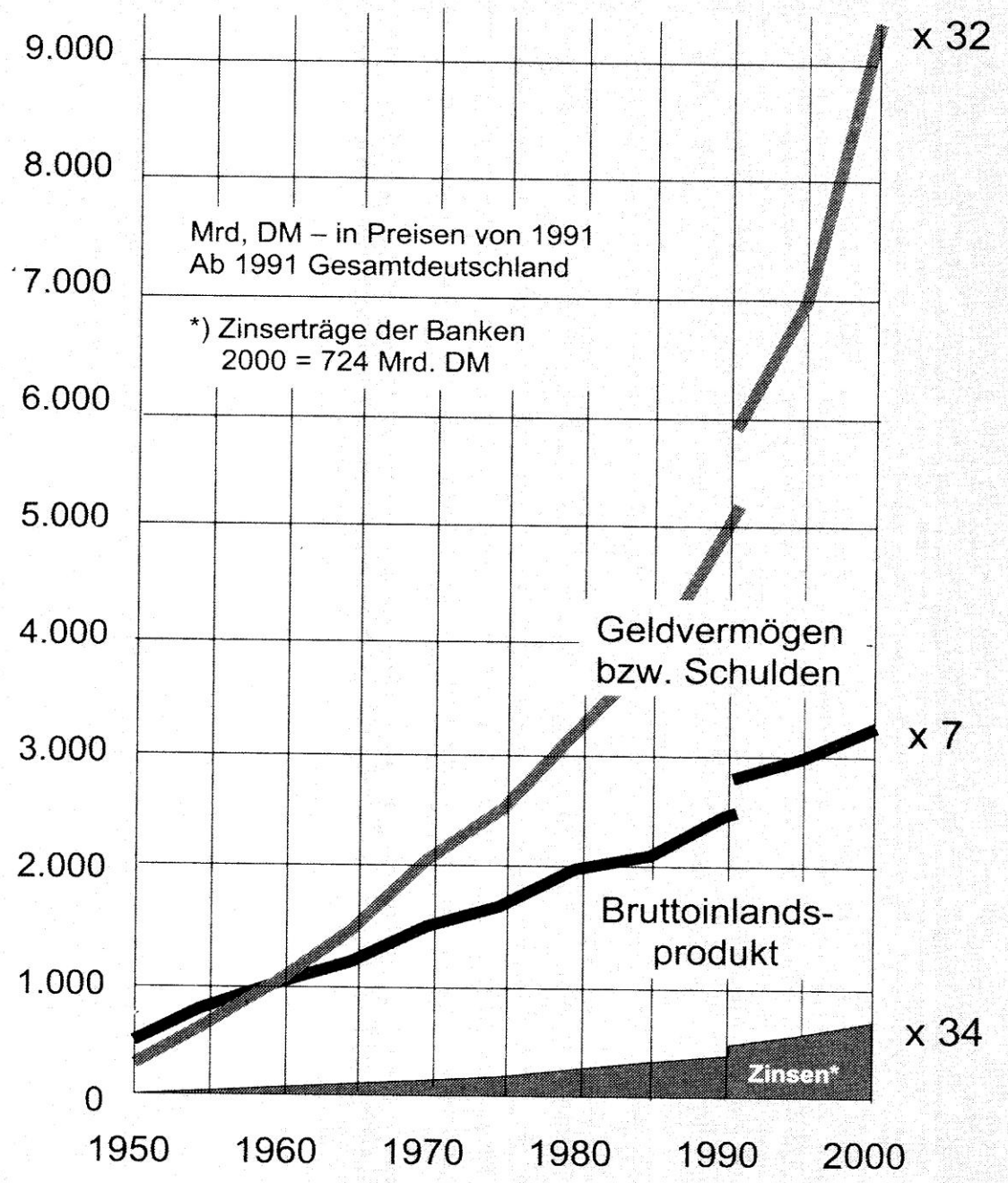


## Die große Sorge um die lieben Kleinen

EIN PLÄDOYER FÜR MEHR GELASSENHEIT IN DER ERZIEHUNG

# Die Verwandlung von Natur und menschlicher Arbeitskraft

## in Geld



# Beschleunigung der Mastdauer von Schweinen

**Jahreszahl**

**Mastendgewicht**

**Mastdauer**

**1800**

**60 kg**



**2 -5 Jahre**

**1850**

**70 kg**



**2 Jahre**

**1900**

**100 kg**



**11 Monate**

**1950**

**100 kg**



**6 -7 Monate**

**1970**

**100 kg**



**5,5 Monate**

**1990**

**100 kg**



**4,5 -5 Monate**



# Zwischenfazit 1: Wann sind wir ausgebrannt?



# Zwischenfazit 2: Die Hamster sind klüger!



## **2. Warum eigentlich die ganze Hetze?**

entschleunigung

**Grundtatsache der Evolution?**

**Verlust des Vertrauens auf ein Jenseits?**

**Entwicklung der Produktivkräfte?**

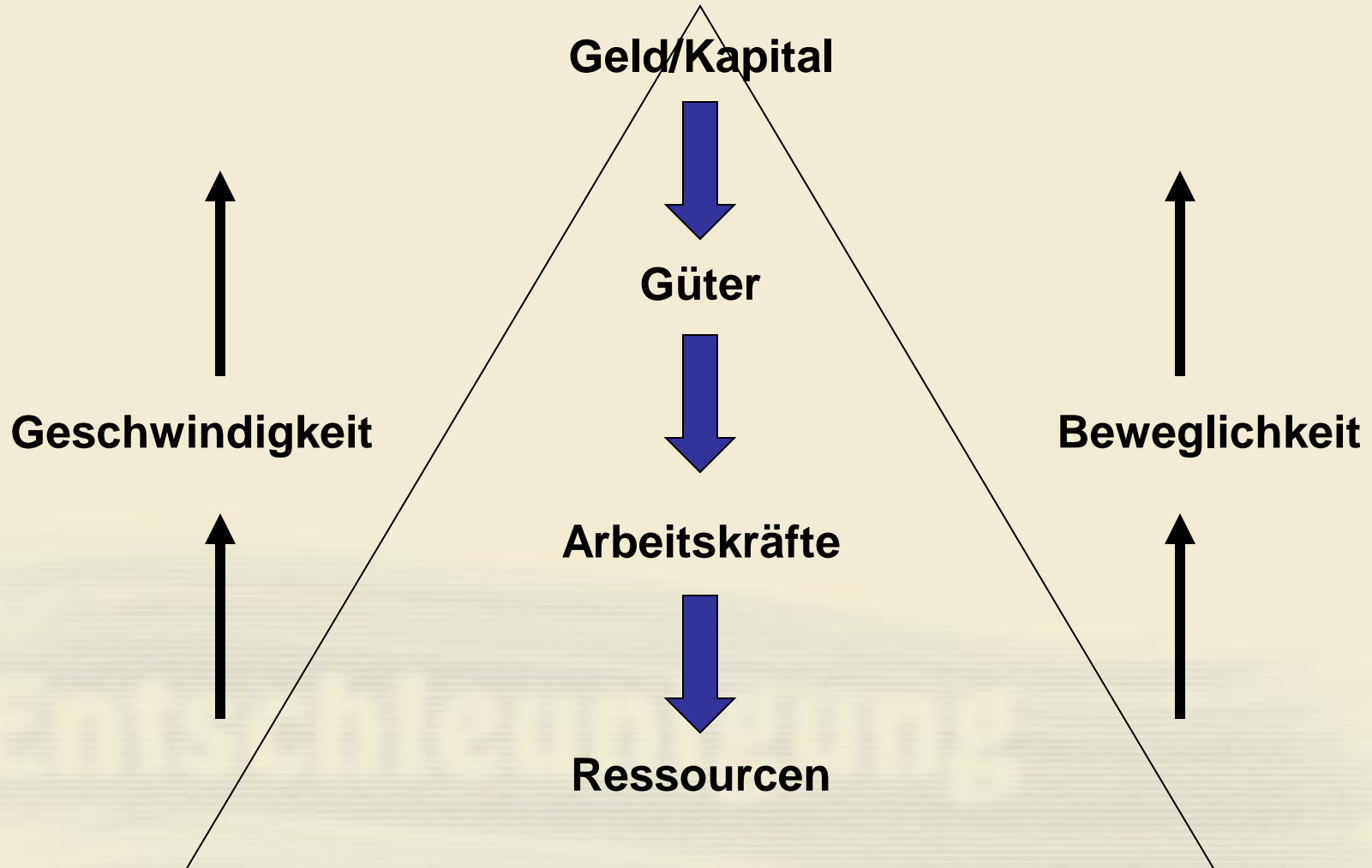
**Eigendynamik des Geldes!**

**entschleunigung**



# Zeit-Hierarchie der Märkte

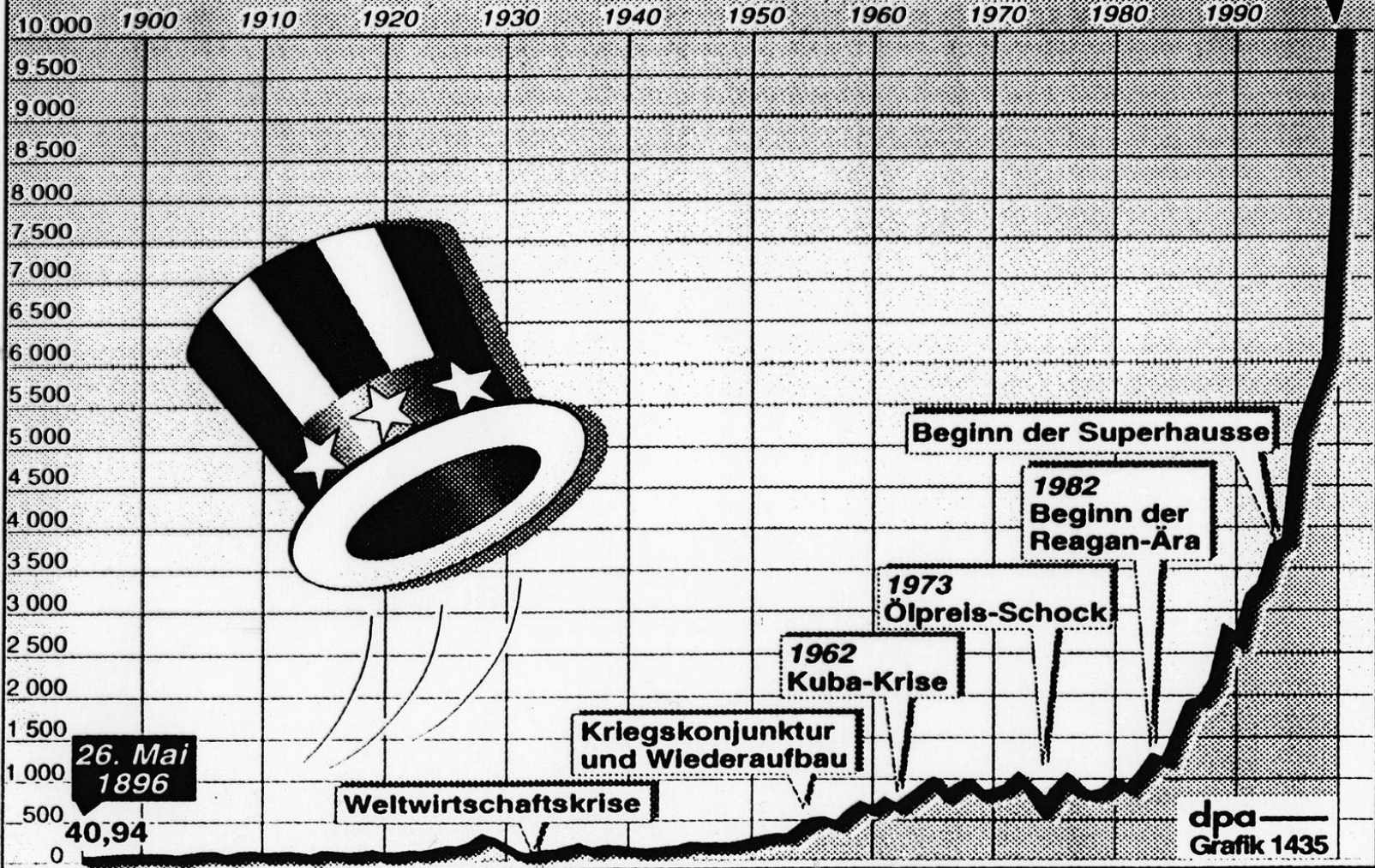
Wer bestimmt das Tempo, wer schlägt den Takt?



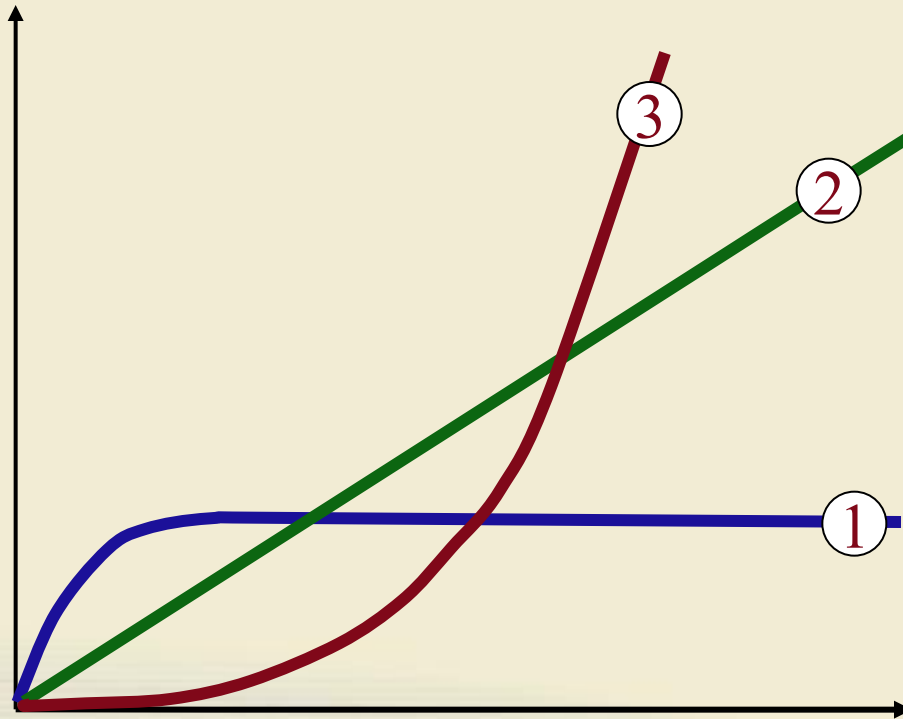
# Dow-Jones-Index auf Rekordstand

(jeweils Jahresschlußstand)

16. März 1999:  
bei 10 000 Punkten



# Grundsätzliche Arten von Wachstumsabläufen



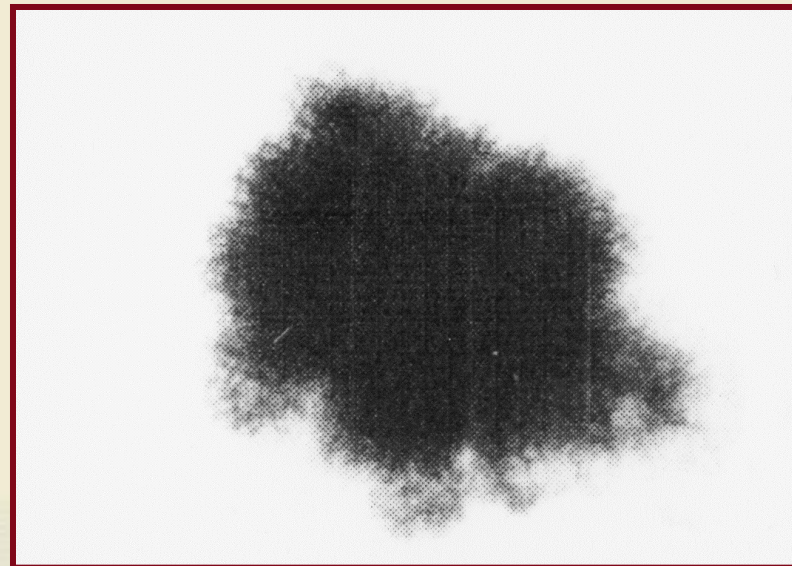
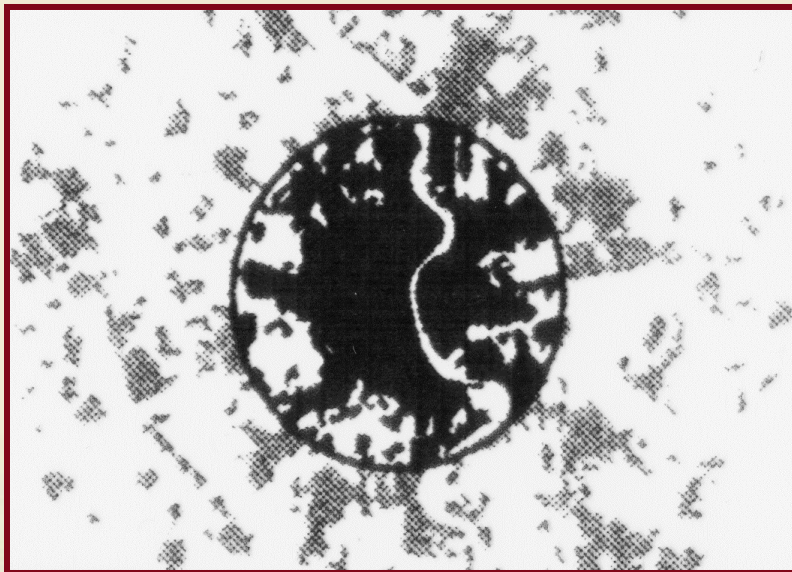
**1. natürlicher Ablauf**

**2. linearer Ablauf**

**3. exponentieller Ablauf**



# Fehlgesteuertes Wachstum



**Satelitenaufnahme Stadt Köln (links)  
und Foto eines Hauttumors (rechts)**



# 3. Befreiung, nicht Ausstieg!

entschleunigung

# Vorschlag: Die Natur zum Vorbild nehmen





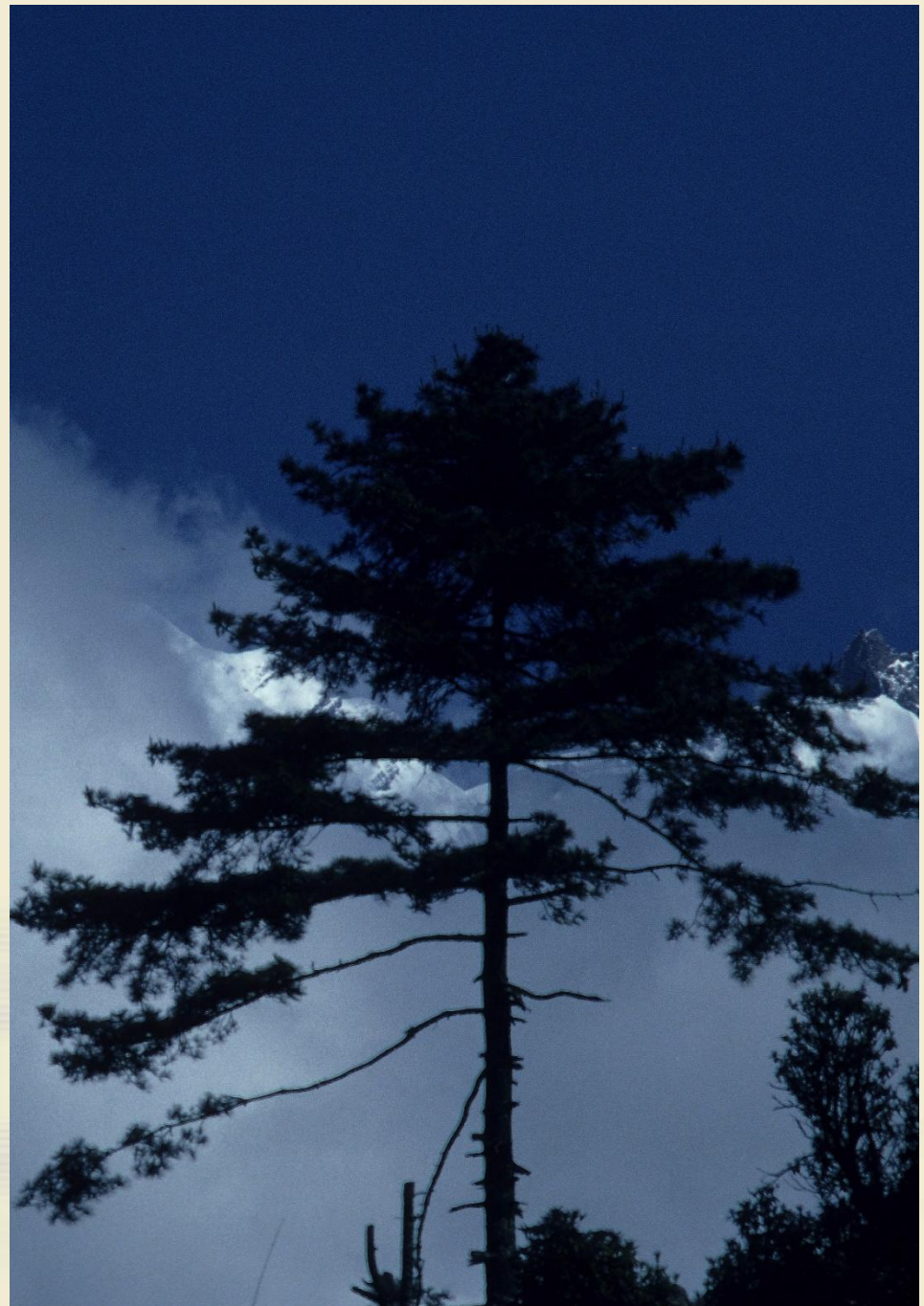
**Die  
Wiederkehr  
des  
Ähnlichen:**

**Garant der  
Stabilität**



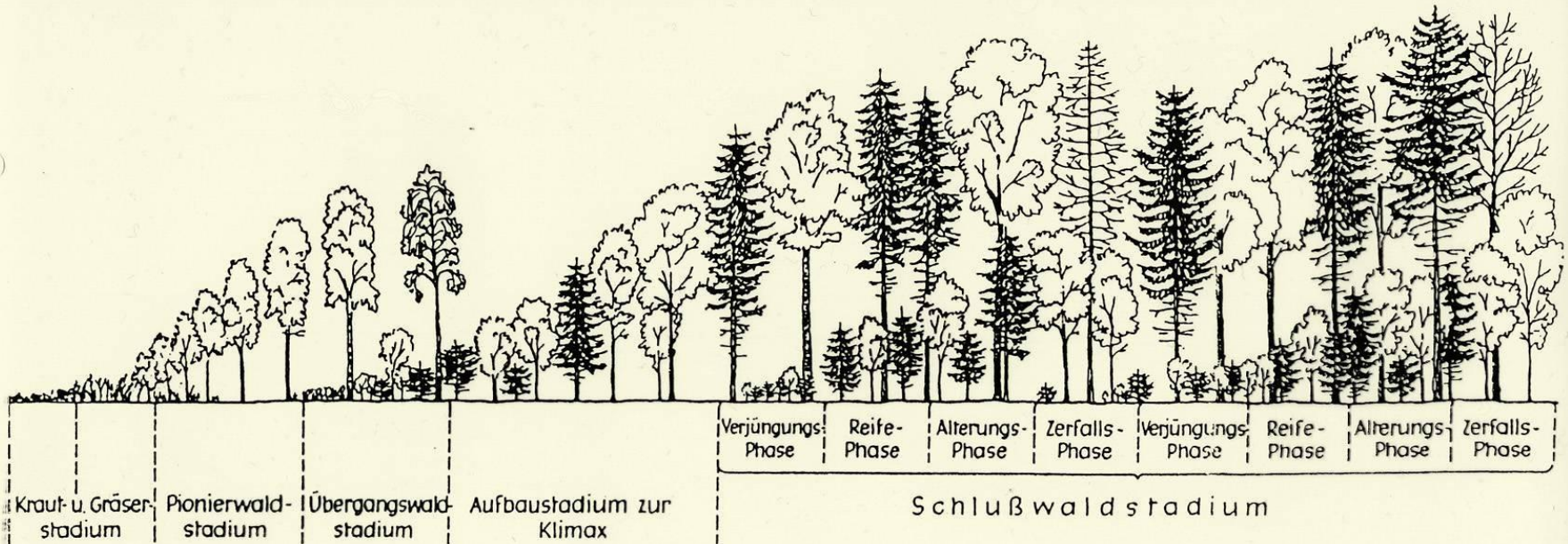
**Das  
Hinzukommen  
das Neuen:**

**Garant des  
Wachsens**





# Ökosysteme und Zeit

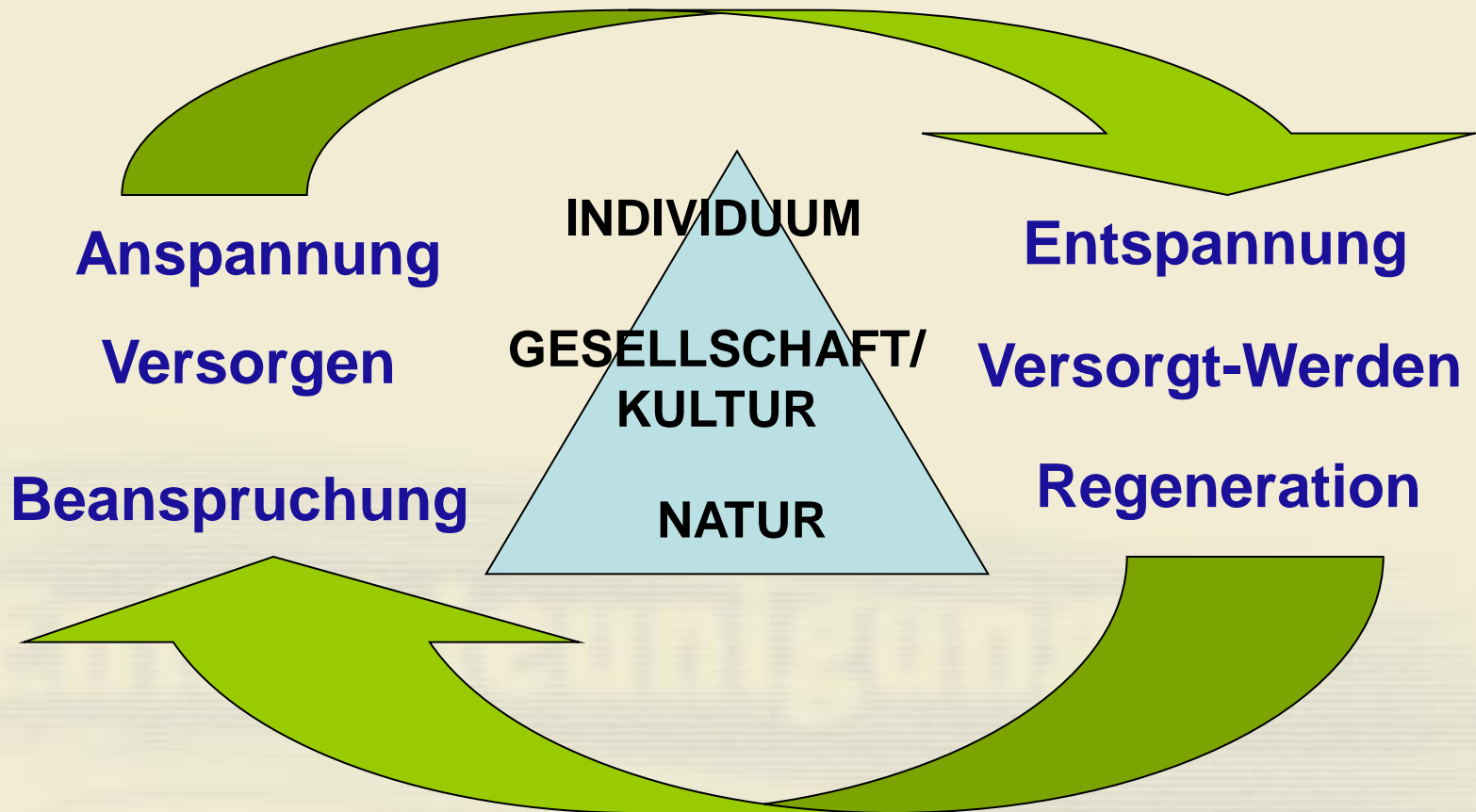


**die zyklische Dimension der Zeit**

**die lineare Dimension der Zeit**

# Eigenzeiten

Leitfrage: Wie lange dauern Prozesse und wann kehren ähnliche Zustände zurück?



# Leitbilder für einen neuen Umgang mit Zeit

## *Individuum:*

**gut leben statt viel haben**

## *Gesellschaft:*

**Kooperativer Wettbewerb statt  
Vernichtungskonkurrenz**

## *Natur:*

**Kreislauf- statt Durchlaufwirtschaft**

**Dialektik der Befreiung  
oder:  
die Ansatzpunkte der Entschleunigung**

- **Zeithygiene**
- **Zeitpolitik**
- **Zeitbewusste Ökonomie**



# Was soll ich tun?

**Mit dem Verdrängen aufhören!**

**Achtsam mit mir, meinen Mitmenschen  
und der Natur umgehen!**

**Mich austauschen, mich vernetzen, mich  
einmischen, Widerstand organisieren!**

# 4. Arbeit, Betrieb und Betriebsrat

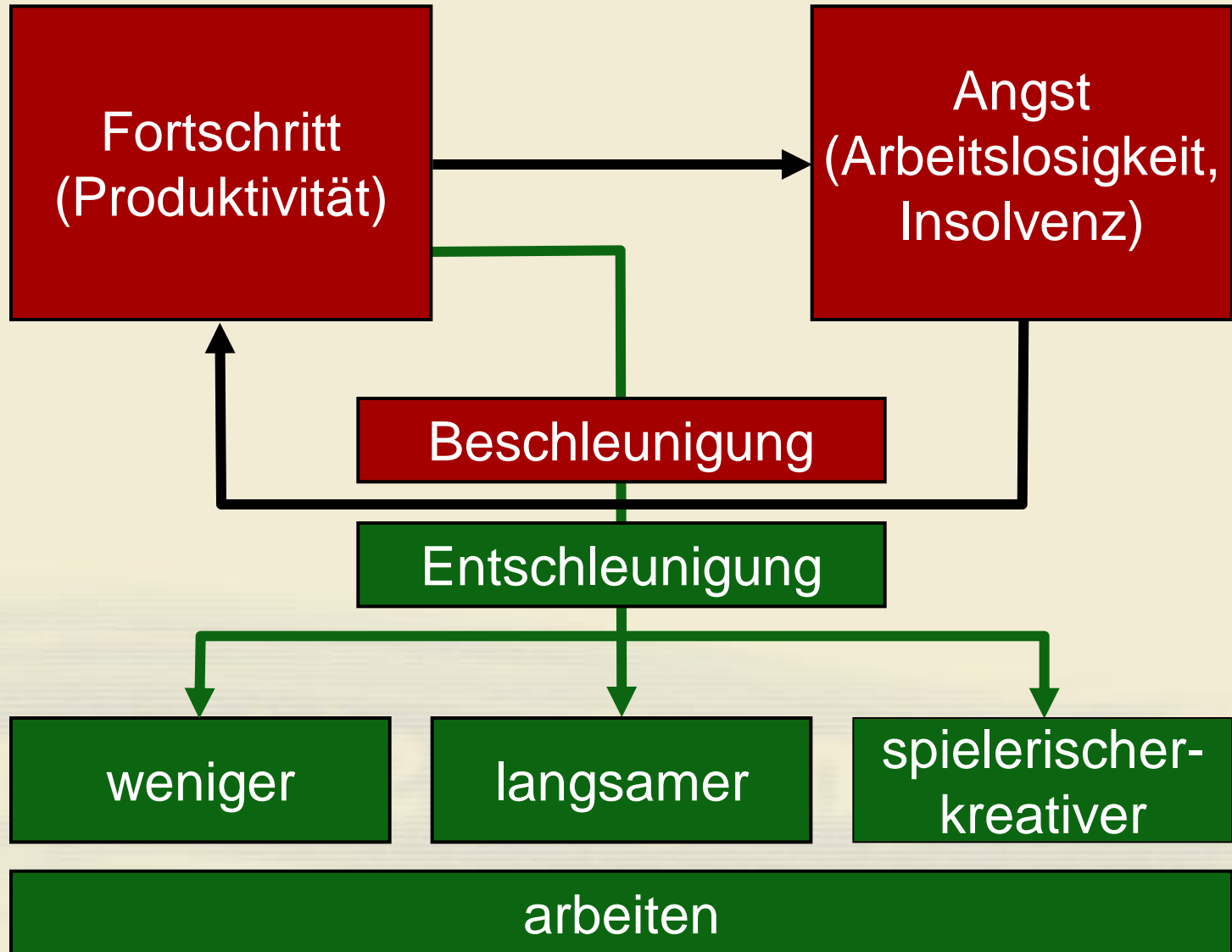
entschleunigung

# Was ist Arbeit?

**Arbeit ist die Verbindung zwischen dem unorganischen und dem organischen Leib des Menschen (Karl Marx)**

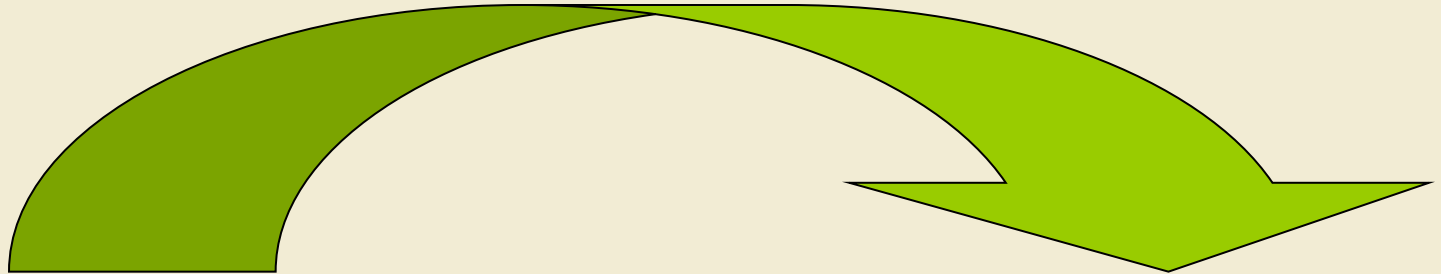
**Im Unterschied zu Pflanzen und Tieren hat der Mensch die Fähigkeit, diesen Stoffwechsel durch bewusste Produktion der Mittel für das Leben zu bewirken**

# Der Teufelskreis der Arbeit im Kapitalismus





# Der Zyklus des Handelns



**Motiv**



**Vorsatz**

Individuen

**Mittel**

**Zufrie-  
denheit**



**Erfolgs-  
erlebnis**

Organisationen

**Methoden**



# Zeitökologie der Arbeit

- **Individuelle Ebene:** Reflexivität  
(Ruhe-Bewegung, Anstrengung-Entspannung, Anspannung-Muße)
- **Gesellschaftliche Ebene:** Reziprozität  
(Wechselseitigkeit, Solidarität, Subsidiarität)
- **Ökologische Ebene:** Regenerativität  
(konsequente ökologische Nachhaltigkeit, v.a. 100-prozentige Solarwirtschaft)

# Was sind Betriebe?

- **Betriebe sind Orte, an denen die Mittel für die Deckung des menschlichen Bedarfs hergestellt werden.**
- **Dem Menschen gemäße Betriebe sollten die Bedürfnisse (biologische Grundbedürfnisse, Schutz und Sicherheit, Anerkennung und Selbstverwirklichung) zum Maßstab des Betriebsgeschehens (Inhalte und Formen der Produktion) machen.**

# Und die Betriebsräte?

## Vorschläge eines Theoretikers

- **Individuelle Ebene:**  
Achtsam mit den eigenen Kräften umgehen!
- **Gesellschaftliche Ebene:**  
Arbeitnehmersolidarität als entscheidende Kraft der Befreiung aus dem Turbokapitalismus erkennen und entwickeln!  
(„Gegen die Macht der Millionäre hilft nur die Macht der Millionen“)
- **Ökologische Ebene:**  
Vernetzung mit außerbetrieblichen zivilgesellschaftlichen Kräften mit dem Ziel eines radikalen Umbaus der Industriegesellschaft



# **Synergien der Entschleunigung**

**Slow Food**

**Slow City**

**Verein zur Verzögerung der Zeit**

**Projekt Ökologie der Zeit**

**Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik**

**Christen für eine gerechte Wirtschaftsordnung (CGW)**

**Attac**

**Aufbruch - anders besser leben**

.....

**[www.fritz-reheis.de](http://www.fritz-reheis.de)**

# Hetzen verboten!



DEUTSCHE UNIVERSITÄT

# Fazit

1. Vieles geht viel *zu schnell und pausenlos*.
2. Getrieben werden wir durch die Eigendynamik der Wirtschaft. Ihre Programmzeiten *ruinieren uns auf Dauer*.
3. Die gegenwärtige Wirtschaft wird gesteuert durch die *Logik des Geldes*. Geld aber darf nicht Zweck, sondern nur Mittel des Wirtschaftens sein.

4. Für die Neuorientierung sind die *Eigenzeiten des Lebens* entscheidend. Belohnt werden wir durch eine neue Art von Wohlstand: Zeitwohlstand, selbst bestimmtes Leben und kluge Lust.
5. Entschleunigung ist eine *globale und langfristige Aufgabe*. Zu deren Bewältigung müssen sich der Einzelne und die Gesellschaft gegenseitig stärken.
6. *Ansätze* dazu gibt es genug. Sie müssen nur noch miteinander verbunden und verbreitert werden – und zwar schleunigst.

***Wieviel Unheil  
allein durch Nichtstun  
verhindert werden kann!***





***SCHNELLER  
HÖHER  
WEITER***

**aber wohin?**

Entscheidungsfindung